

Mitteldeutschland

Zeitung-Zusammenfassung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 183 Halle (S.), Montag, den 9. August 1937 Einzelpreis 15 Pf.

Belastungsprobe einer unnatürlichen Freundschaft

Berstimmung zwischen Paris und Moskau

Frankreich lehnt Sowjetersuchen um Schutz der russischen Interessen in China ab

(Eigene DT.-Melbung)

Am Dniestr verläutet, daß die französische Regierung Moskaus Ersuchen, den Schutz der Sowjetinteressen in Nordchina zu übernehmen, ablehnt hat mit der Begründung, daß daraus Unannehmlichkeiten und Komplikationen erwachsen könnten, die nicht im Interesse Frankreichs liegen würden. Außerdem ist man in Paris über einen Brief der „Pravda“ empört, der dem französischen Außenministerium vorwirft, sowjetische Ausstellungen im „Tempo“ und anderen französischen Blättern inspiriert zu haben.

Die Sowjets haben, wie in hiesigen politischen Kreisen verläutet, der französischen Regierung ihr „Bedauern“ darüber zum Ausdruck gebracht, daß sie nicht in der Lage gewesen seien, dem Wunsch Frankreichs entsprechend ihre Haltung im Londoner Nichteinmischungsausschuß zu ändern. Eine gleichartige Erklärung wurde dem französischen

Botschafter in Moskau gegenüber abgegeben. Moskaus harte Haltung hat auch die Franzosen davon überzeugt, daß die Sowjets nicht nur — aus „technischen“ Gründen — jede weitere Tat des Londoner Nichteinmischungsausschußes zu hintertreiben suchen, sondern auch die kommende Weltverbündung benutzen wollen, um ihre Verbündeten mit den spanischen Volksgenossen, die von Genf Unterstützung verlangen, erneut zu demontrieren.

Das japanische Außenministerium hat die Sowjetregierung wissen lassen, daß Demonstrationen gegen die japanischen Konsulate in der Sowjetunion als Repressalien für den Zwischenfall mit dem Sowjet-Konsulat von Tientsin, das von russischen Emigranten gelehrt wurde, von der japanischen Regierung als *provocative* betrachtet würden. Sie habe mit dem Überfall auf das Konsulat nichts zu tun, wie bereits mehrfach erklärt wurde. Falls sich trotzdem die er-

wähnten japanfeindlichen Demonstrationen ereignen sollten, würde die japanische Regierung gegenwärtig sein, alle ihre Konsulate in der Sowjetunion zu schließen.

Besseres französisch-italienisches Verhältnis?

Nach Mitteilungen aus Pariser politischen Kreisen hat sich das französische Außenministerium in London eingehend über die Beziehungen mit Rom informiert und berichtet sich nun seinerseits vor, eine Aufseherung der Beziehungen zu Italien vorzunehmen. Als Aufruf soll ein Botschafter nach Rom entsandt werden, da Frankreich bisher nur durch einen *Chargé d'affaires* vertreten war. Als Kandidat für diesen Posten wird u. a. der französische Botschafter in Moskau, Goulomb, genannt. Auch rechnet man damit, daß die Anerkennung des italienischen Imperiums nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Goldener Sportsonntag

Deutsche Erfolge auf der ganzen Linie.

Wenn auch der gefeierte Sonntag für Halle und Umgebung wenige sportliche Ereignisse brachte, so war er doch in der deutschen und darüber hinaus in der ganzen europäischen Sportwelt ein *Big event* des Sportjahres 1937. Für uns Deutsche wurde dieser Sonntag zu einem besonderen Ereignis, weil deutsche Kämpfer auf allen Gebieten ihre Formschönheit erneut unter Beweis gestellt haben. In *Bohemia* und *Prag* wurde wieder wie im Vorjahre der „Große Preis von Deutschland für Kraftfahrer“ ausgetragen, ein sportliches Ereignis ganz besonderer Bedeutung, zu dem der Führer und Reichsminister einen Ehrenpreis gestiftet hatte. Die Rennen, denen wieder Hunderttausende als Zuschauer beimohnten, endeten in der 250er-Klasse mit einem eindrucksvollen Siege der Auto Union-DBW. Kluge gewann mit 30 Sekunden Vorsprung vor den ausgezeichneten Italienern, während *Flitzer* und *Betz* die vierter und fünfter Platz belegten. Im Rennen der 300er-Klasse erzielte eine englische Norton-Maschine an erster Stelle, während Fleischmann noch tapferer Gegenwehr auf dem dritten Platz einbrachte. Im Rennen der „Großen“ bewies der Engländer *Whitby* auf Norton (500 Kubikzentimeter) seine große Kraft; doch 5000 Meter vor dem Ziel fürzte der Engländer und *Gall* gewann auf *BMW*. Der Sturz des Engländers war so schwer, daß er noch in der Nacht zum Montag seinen Verletzungen erlag. Den und *Ransfeld* kamen hinter *Gall* auf den vierten und fünften Platz. Während also in Deutschland die Auto Union mit ihren Kraftfahrern recht überzeugende Erfolge errang, waren die Fahrer der gleichen Firma beim „Großen Preis von Monaco“, einem totem Automobilrennen durch die Straßen von Monte Carlo (100 Runden auf einer 310 Kilometer langen Rundstrecke), vom Glück weniger begünstigt. *Galle* schied nach einem unbedeutenden Unfall aus und *Reisener*, der anfangs hinter *Garacciolo* und *v. Brankisch* ein gutes Rennen gefahren war, mußte infolge eines Sturzes sein Rennen aufgeben. Als Sieger beendete *v. Brankisch* vor *Garacciolo* das Rennen auf Mercedes-Benz, nachdem *Garacciolo* lange Zeit gefährt hatte. Während die Rompreziosen deutscher Wagen unter der Sonne des Mittelmeeres durch die Straßen von Monte Carlo zu demerten, fand der Berliner *August* in Hamburg in der Glutstube dieses August-Sonntages im Endspiel um die Deutsche Tennismeisterschaft gegen den Neutralen *Worath*. Der Deutsche setzte nach dem überaus schwierigen Auftakt die Ehre des deutschen Tennisportes und fügte seiner in diesem Jahre erst erneuten Meisterschaft von Frankreich die Deutsche Meisterschaft hinzu. *Worath* brauchte fünfmal, um den tapferen Angehörigen dieses erstklassigen deutschen Tennisportes zu erobern. Während nach am späten Abend in Hamburg die Endspiele im Frauen Einzel, im Doppel und im Gemischten Doppel entschieden wurden, hat die deutsche Leichtathletikmannschaft in *München* den letzten Anlauf gegen Frankreich gemacht. Einige entscheidende Punkte für die deutsche Leichtathletik brachte auch dieser Vorkampf, denn der *Ritter* Reformmann *Dr. Weinhörs* verbesserte den deutschen Hochsprungrekord und sprang als erster Deutscher fast 2 Meter hoch, eine Leistung, die sich international sehen lassen kann. Im 1500-Meter-Lauf behauptete der *Freiwitzer* *Stalder* die Feuerprobe des ersten *Wanderläufers*. Er lieferte mit dem *Franzosen* *Normand* einen fesselnden Kampf, der mit *Wurfbreite* für den Deutschen entschieden wurde. Die Zeit von 3:58 ist als recht gut zu

Ein Schlag gegen die deutsch-englische Annäherung

Unser Londoner Berichterstatter ausgewiesen

Unbegreifliche Hege englischer Zeitungen gegen Deutschland / Noch zwei weitere deutsche Journalisten müssen England verlassen

Eine Reihe von englischen Zeitungen teilte am Sonnabend mit, daß drei deutsche Journalisten, *Berner*, *Crome*, *Wolf-Dietz* von *Sanger* und *Woods* aus England ausgewiesen worden seien. Die englische Regierung habe am Ausdruck gebracht, daß der Aufenthalt der fraglichen Berichterstatter im Interesse der deutsch-englischen Beziehungen unerwünscht sei. Seitens der deutschen Regierung wird sich sehr darüber gemacht, daß sie von den englischen Maßnahmen auf das peinlichste berührt sei. *Wolfsdiener* wurde nach sich nun auch denkwürdig gemacht, was die englische Regierung gegen sie ergreifen.

Berner *Crome* ist seit 1933 als Korrespondent unserer Zeitung in London tätig, und damit seit vielen Jahren unseren Lesern gut bekannt. Schon deshalb dürfte unsere Verwirrung wohl in ihrer Gesamtheit erstaunt die Frage stellen, was dieser Mann, dessen Aufgabe ruhig, vornehm und sachlich abgefaßt waren und in dem wir einen ausgezeichneten Kenner der englischen Verhältnisse und vor allem einen Mann sahen, der sich um die deutsch-englischen Beziehungen verdient gemacht hat, das ihm das jetzt doch wohl nicht unangenehm bekanntem Land einfach den Stuhl vor die Füße legt. Das hohe journalistische Niveau unserer langjährigen Londoner Korrespondenten, der bald nach der nationalsozialistischen Revolution für uns seine Londoner Tätigkeit aufnahm, hat darüberhin dazu geführt, daß ihn auch deutsche Tageszeitungen, u. a. der Berliner *Völkischer Beobachter*, ebenfalls zu ihrem Berichterstatter ernannten. Nicht nur im Interesse des völkisch um seinen Arbeitsplatz zu erhalten und im Interesse unserer Zeitung, die in ihm einen hervorragenden Außenvertreter besitzt, sondern auch im Interesse der deutsch-englischen Beziehungen, die unter einem solchen Willkürakt naturgemäß stark leiden müssen, wäre zu hoffen, daß die Ausweisung alsbald rückgängig gemacht wird und sehr bald wieder in unseren Spalten der Name des jetzt von seinem Arbeitsplatz entlassenen deutschen Zeitungsmannes in Erscheinung treten kann. Das Gleiche trifft natürlich auch auf die anderen Vertriebenen *Crome* an, die genau so wie dieser nichts anderes als ihre Pflicht getan haben und deren Ausweisung sachliche deutsche Zeitungen ebenfalls um ihre Londoner Mitarbeiter bringt.

Ganz allgemein scheint der Gewalt gegenüber deutschen Pressevertretern mit der häufigen und vorliegenden Preisgabe im Zusammenhang zu stehen, die gegenwärtig wieder einen Raum der englischen Presse mit Ausnahme der *Times* und *The Daily Telegraph* und die in Zusammenhang mit der ruhmlosen Bombardierung von Handelsstädten durch angeblich unbekannte, zweifellos aber der rassistischen Partei angehörige Flieger im Mittelmeer und mit dem Empfang des nationalspanischen Botschafters beim Führer besonders widerwärtige Formen angenommen hat. Noch dazu in dem Augenblick, da deutsche Journalisten aus England ausgewiesen, es stets als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet haben, den deutsch-englischen Beziehungen mit den ihnen gegebenen Mitteln und Möglichkeiten aufrecht zu erhalten, bedeutet eine solcher Artige Verletzung des Standes der Dinge zwischen Berlin und London.

Die deutsche Presse hat sich beunruhigt gegenüber den englischen Verhältnissen seit Jahren einer journalistisch vorbildlichen Zurückhaltung befleißigt. So ist z. B. nur daran erinnert, mit wieviel Zart die deutschen Zeitungen seinerzeit die englische Kontrolle behandelt haben. Während die internationale Presse in den Privatleben Angelegenheiten des heutigen Tages von England herabzuheben unummühte, beschränkte sich der deutsche Jour-

nalist auf kurze sachliche Notizen. Offensichtlich hat man jedoch jenseits des Kanals für eine solche laudable Haltung kein Gefühl. Denn hätte man die unbegreifliche Ausweitung von deutschen Journalisten und die neuerliche Detachpampane gegenüber Deutschland, die sich in London breit gemacht hat, zu vermeiden gewünscht.

Dr. O.

Neuer rötspanischer Bombenangriff

auf einen Dampfer im westlichen Mittelmeer.

In Marseille ist ein Frachtschiff des Dampfers „*Prifakt*“ angehalten worden, wonach das Schiff etwa 18 Meilen westlich von Alger auf einem Flugzeug bombardiert worden sei. Wie der „Tempo“ berichtet, hat der Dampfer dann später durch einen zweiten Frachtschiff den Vorwurf rückgängig gemacht und wissen lassen, daß er keine Hilfe vorsetze, da es sich um ein Schiff handelte.

Es dürfte sich abermals um einen der rötspanischen Bombenflugzeuge handeln, die seit einiger Zeit den Schiffsverkehr am Ausgange des Mittelmeeres hemmrücken und es in erster Linie darauf abgesehen haben, zu verhindern, daß die nationalspanischen Häfen Malaga, Algeciras, Ceuta und Cadix angehalten werden.

Erschießungen über Erschießungen

Stalin wütet weiter gegen seine innerpolitischen Gegner

Das amtliche Organ des nordkaukasischen Gebietes „*Ordnungsabweisung*“ berichtet in seiner Ausgabe vom 1. August, die jetzt in Moskau vorliegt, daß in Ordjonikidse (früher *Wladikavkaz*) am 30. Juli ein neuer Prozess gegen 18 Funktionäre der nordkaukasischen Eisenbahnverwaltung stattgefunden hat. Alle 18 Angeklagte wurden vom Obersten Militärgerichtshof zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollzogen worden.

Dem Schema der bisherigen Prozesse entsprechend wurden die Angeklagten als „*Erzfeind*“, „*Saboteur*“ und „*Spieler*“ auf die Gunst einer auswärtigen Macht“ bezichtigt. Auch dieses Urteil wird von der Moskauer Presse mit Stillschweigen übergegangen. Wie

ferner die in Stalinabadd (Hauptstadt von Sowjet-Ladchistan) erscheinende und lebend in Moskau eingetrossene Zeitung „*Kommunistische Zeitung*“ vom 20. Juli behauptet, wurde unter den bisherigen Epizentren des rötspanischen Sowjetpublik ein Strafgericht vorgenommen. An der Spitze der „*Erzfeindlichen*“, „*Saboteure*“, „*Spieler*“ und „*Erzfeindlichen*“ erklärten Funktionäre steht der Präsident der Zentralerwaltungskomitees von Ladchistan, *Schotomer*, also das formelle Staatsoberhaupt dieser Sowjetrepublik. Wie die Präsidenten der übrigen Sowjetrepubliken gehörte auch er bisher dem obersten Regierungsausschuss der Sowjetunion, dem Präsidium des Zentralvollzugsausschusses an.

1000 feierliche Jubiläum der 75 Jahre Opel-Werke Rüsselsheim - Ein Fest der Gemeinschaft

Von unserem nach Wiesbaden und Rüsselsheim entsandten Kz.-Schriftleitungsmitglied.

Als am Vorabend des 75jährigen Jubiläums ein kleiner Kreis von Gästen mit...

Geheimrat von Opel, der eben seine Eulienreise von dem ersten ledigen An...

„Sehen Sie“, so fuhr der Geheimrat fort, die Erfahrung mit dem Namen ist ein...

Ja, und das, was an diesem Sommerabend Geheimrat von Opel nach Rüsselsheim...

Die nationalspanische Presse beschäftigt sich seit einiger Zeit eingehend mit dem...

Ein seltenes Ereignis wird aus der kleinen Stadt Heßford in Suffolk gemeldet.

Die Freude der englischen Öffentlichkeit über die Geburt von vier Kindern...

Im Sommergerichtsbezirk Berlin und in anderen Bezirken werden auf Grund...

Die die „Germania“ mittelw. wurde auf der 19. September in allen katholischen...

Die Kassen der Stadterhaltung erfordert, daß sie im Einvernehmen mit...

Ein böswilliger polnischer Geschäftsmacher gegen Auslieferung böhmischer, die Bevölkerung erregender Gerüchte...

die Arbeiter des Werkes. Vorbei an ihrem Vorsitzenden, dem Sohnen des Gründers...

Ja, wenn unter der Fülle der Einträge, die das Opel-Jubiläum aus, einer am...

Die Freude der englischen Öffentlichkeit über die Geburt von vier Kindern...

Im Sommergerichtsbezirk Berlin und in anderen Bezirken werden auf Grund...

Die die „Germania“ mittelw. wurde auf der 19. September in allen katholischen...

Die Kassen der Stadterhaltung erfordert, daß sie im Einvernehmen mit...

Ein böswilliger polnischer Geschäftsmacher gegen Auslieferung böhmischer, die Bevölkerung erregender Gerüchte...

Die nationalspanische Presse beschäftigt sich seit einiger Zeit eingehend mit dem...

Ein seltenes Ereignis wird aus der kleinen Stadt Heßford in Suffolk gemeldet.

Die Freude der englischen Öffentlichkeit über die Geburt von vier Kindern...

Im Sommergerichtsbezirk Berlin und in anderen Bezirken werden auf Grund...

Die die „Germania“ mittelw. wurde auf der 19. September in allen katholischen...

Die Kassen der Stadterhaltung erfordert, daß sie im Einvernehmen mit...

Ein böswilliger polnischer Geschäftsmacher gegen Auslieferung böhmischer, die Bevölkerung erregender Gerüchte...

Mit und junge Panzerkrieger Kameradschaftstreffen in Wiesbaden

In der Soldatenkaserne Wiesbaden im Geben Berlin fanden sich zum ersten Male die...

Erdbeben im Walde bei Engeln

Eine nicht alltägliche Jagd gab es am Sonntag in einem Wald bei der Höhe...

Frauen verhindern eine Streik (Eigene D.T. Meldung)

Aus Hildesheim wird gemeldet, daß dort eine tausend Arbeiter auf einer Ver...

Mitteldesche für Arbeiterbewegung

Eine Verordnung des Prager Erzbischofs, bezugnehmend auf die katholische...

Die polizeiliche Untersuchung über die Herkunftsfrage der Arbeiter...

Die polizeiliche Untersuchung über die Herkunftsfrage der Arbeiter...

Bank-Aktionen

Table with columns for bank names and values.

Freiverkehr

Table with columns for exchange rates and values.

Bank-Aktionen

Table with columns for bank names and values.

Berliner Börse von 7. August 1927. Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktionen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktionen.

Mitteldeutsche Börse. Table with columns for Dtsch. Anleihen, Industrie-Obligationen, and Bank-Aktionen.

Die Sache mit dem „C“

Jeder Feinschmecker weiß sofort Bescheid, wenn er etwas von dem Aussehen z. B. hört. Denn die Monate öffnen r sind die Monate, in denen er Krebsleber essen kann, und die Monate in r sind diejenigen, in denen es Merrettisch gibt.

Man lehrst uns das Leben, das alles auf dieser schönen Erde seine Grenzen hat. Und diese Grenzen und Grenzgebiete sind oft fließend. Die Uebergänge sind zeitlich und räumlich mitunter ein wenig breit. So daß es vorkommen kann, daß bei einem Mittagsgedicht im August die letzten Krebsleber und die ersten jungen Merrettischstangen zusammen auftauchen.

Das ist in diesen Tagen der Fall. Der Krebs, schön ausgewachsen und sommerlich reif, gibt im prächtigen roten Frackpanzer sein Höchstes ab, wobei er selbst Gesundheit und Mittelpunkt der Speisekarte zu sein pflegt. Und der arme Merrettisch legt vornehm und uns zu lebenden Tränen der Nahrung reichend, seine ersten Wurzelstücken aus. Wir sitzen genießerisch davon und, indem wir den einen jenseits sehen, begrüssen wir den anderen und freuen uns über beide. Denn beide stammen aus unserem deutschen Vaterland, aus seinen Klüften und aus seinem Boden. Und so wollen wir, dies, freundschaftlich und lebensfroh, genießen, was uns seine freundliche Natur beschert.

Am Abend und Morgen magst du denken, ein feiner neuer Wein heran, den wir als Volksersatz trinken dürfen. Vielleicht liegt im Keller noch von der Sendung des letzten Jahres ein gutes Tröpfchen?

Trinken wir es auf den genießerischen Puchladen „C“!

Günstige Verkehrsverhältnisse

Bei der Reichsbahndirektion Halle im Fall. Der Personenverkehr ist aus Anlaß der Meilen in den Schullerzeiten und der Urlaubereisen gewachsen. Der Ausflugsverkehr und der Berufsverkehr werden lebhaft. Zahlreiche Sonderzüge, auch solche zu Betriebsausflügen, sind abgelehnt worden. Der Eisenbahner ist etwa auf der Höhe des Verkehrs des Vormonats geblieben. Der Obst- und Beerenverkehr war stark. Im Wagenladungsverkehr hat der starke Obst- und Beerenverkehr in größeren Mengen sich ferner abgelehnt. Obst, Gemüse, Getreide und auch wieder künstliche Düngemittel. Der Versand von Baustoffen war weiterhin lebhaft.

Die Zahl der gestellten Wagen betrug im arbeitsmäßigsten Durchschnitte: Im Juli 1937: 4485 gedeckte Wagen, 13.790 offene Wagen (10-Komplett-Einheiten), 1090 sonstige Wagen, zusammen 19.315 Wagen.

Eckelndarstellungen für Beamtinnen

Vorbereitung für die Gewöhnung eines Eckelndarstellens ist, daß die fünftägige Ehefrau innerhalb der letzten zwei Jahre mindestens neun Monate lang im Inland in einem Arbeitnehmerverhältnis gestanden hat.

Uff — war das eine Hitze!

40 Grad in der Sonne / 6000 Mann im Gefundrummenbad

Uff geftern, dieser Sonntag, daß war schon ein Sonntag! Man ahnte es beim Aufstehen gar nicht, was einem da an Hitze bevorstand. Ausgenommen diejenigen, deren Schlafzimmern nach Osten lag. Denn die hatten sich schon frühzeitig: „Kinder, zieht Euch leicht an, heute wird's warm!“

Es wurde warm. Das Thermometer einleitete den fünftägigen Sonntag. Es erreichte seinen Höhepunkt im Schatten mit 31,3 Grad Celsius und stieg in der Sonne gar bis 40. Nun ist das keineswegs eine Rekordzahl, denn der heißeste Tag dieses Jahres war der 11. Juni mit 35 Grad Celsius in der Stadt und dem Wasserhohlrundbrand in der Stadt mit 48,500 Grad Celsius. Aber wir müssen die Tage nicht absolut, sondern relativ betrachten, und da war denn nach den unerbittlich heißen Tagen im Juli und August die Temperatur wie die gefirnte gerade ausweichend, um uns reichlich hoch vorzunehmen.

Was es fröstelt, der man erfahren, daß nicht nur Halle unter der plötzlichen und unerwartet lebendigen Hitze gelitten hat. In Paris wurden bereits am Freitag 31 Grad gemessen und die Menschen haben zu Hunderttausenden aus der Stadt. Die Vorurteile müssen zum Teil flüchtig eingestrichelt werden. Von dem fahle Nebelstille, hatte mit 30 Grad am Freitag seinen höchsten Tag seit Jahren, und betrug drei Todesopfer infolge Hitzschlag. Frankfurt am Main meldete 31 Grad im Schatten als Höchsttemperatur des Sonnabend, auch aus Berlin sind nicht viel hinter dieser Ziffer zurück.

Woher kommt nun dieser plötzliche Wärmeeinbruch nach soviel unfreundlichen April-

Es ist die Frage aufgetaucht, ob auch Beamtinnen, die sich verheiratet, Anspruch auf Eckelndarstellungen haben, obwohl die Beamtinnen nicht in einem Arbeitnehmerverhältnis stand. In der H. S. Beamtinnenzeitung wird dazu angeführt, daß sie tatsächlich vielfach darauf verzichten könne, da ihr bei ihrem Ausgehen wegen Verheiratung eine Abzugaufgabe zusteht. Immerhin werde auch der Höchstbetrag zur vollständigen Einrichtung einer Wohnung oft nicht hinreichen. Da sei es wichtig zu wissen, daß nach Auskunft der maßgebenden Stellen auch Beamtinnen bei der Zuteilung von Eckelndarstellungen voll berücksichtigt werden. Der Begriff Arbeitnehmerverhältnis wird also praktisch nicht so eng ausgelegt, wie es nach dem Gesetz den Anschein hat.

Kunstwerke aus anhaltischem Privatbesitz

Der Anhaltische Kunstverein beschäftigt im Oktober dieses Jahres eine Ausstellung von Kunstwerken aus anhaltischem Privatbesitz zu veranstalten. Gemälde, Skulpturen, Graphik, Zeichnungen und Kunstgewerbe —

bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts — allen in dieser Ausstellung vereinigt werden. Der Anhaltische Kunstverein, dessen Kanalarbeiter 5/6 bittet alle, in deren Besitz sich wertvolle Kunstwerke aus dieser Zeit befinden, ihm ihre Anschrift und ihren Kunstbesitz mitzuteilen.

Ziel der Ausstellung ist, der Öffentlichkeit für kurze Zeit einmal die Schätze zugänglich zu machen, die als alter Familienbesitz oder als Zeugnis des Zusammenlebens der Liebe zur bildenden Kunst in Anhalt vorhanden sind.

Sturz von Krankenhausbalkon

Am Sonnabend gegen 21 Uhr stürzte sich ein etwa 55 Jahre alter neuncentner Mann, der sich seit zwei Wochen im Elisabethkrankenhaus in Behandlung befand, vom Balkon des ersten Stockes auf die Straße. Er wurde mit einem Unterschenkelbruch und einem Augenerguß am Auge aufgehoben. Vermutlich hat er auch innere Verletzungen erlitten.

Chronik der Unfälle



Am Sonnabend gegen 13 Uhr stießen in der Deltstraße ein leerer Sonderwagen der Straßenbahn auf dem Wege zur Däubischen Schokoladenfabrik an einer Einleitungsstelle der Schienen mit einem Lkw zusammen und zwei Anhängern aneinander. Die vordere Plattform des Triebwagens wurde völlig eingedrückt, der Führer konnte sich jedoch durch rechtzeitiges Aussteigen retten. Er erlitt eine leichte Schlämmwunde am rechten Mittelfinger. Die Belegschaft des angeschlagenen Anhängers, den unterhalb des Lkw, fiel auf die Straße. Es trat eine Verletzungsstarke von etwa drei-einhalb Stunden ein.

Am gleichen Tage gegen 13 Uhr lief ein sechsjähriges Kind in der St. Braunhaustraße in die Fahrspur eines Kraftwagens. Das Kind erlitt eine stark blutende Wunde am Hinterkopf und wurde dem Elisabethkrankenhaus angeführt, von wo es nach kurzer Behandlung wieder entlassen wurde.

Am Sonntag gegen 9 Uhr stießen an der Ede Hindenburg-Freimittelstraße ein Motorradfahrer und eine Radfahrerin aufeinander. Die Radfahrerin erlitt Verletzungen an den Armen und Beinen sowie eine Muskelverletzung im Rücken. Sie wurde der Verbleib von Dr. Weiser angeführt. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Gegen 20 Uhr stießen auf dem Brandesplatz-Ede Hindenburg-Freimittelstraße ein Personwagen und eine Radfahrerin aufeinander. Die Radfahrerin wurde leicht verletzt. Die Radfahrerin wurde dem Elisabethkrankenhaus angeführt und nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen. Gegen 21.05 Uhr wurde eine Radfahrerin, die ihr Motorradführer und die Radfahrerin wurden leicht verletzt. Die Radfahrerin wurde dem Elisabethkrankenhaus angeführt und nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen. Gegen 21.05 Uhr wurde eine Radfahrerin, die ihr Motorradführer und die Radfahrerin wurden leicht verletzt. Die Radfahrerin wurde dem Elisabethkrankenhaus angeführt und nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen.

Die Straftaten in Halle im Juli

Der Polizeipräsident teilt mit: Im Polizeibezirk Halle wurden im Monat Juli 1937 insgesamt 101 Verbrechen festgenommen und zwar: 2 Verbrechen wegen Raubes, 2 Verbrechen wegen schweren Diebstahls, 20 Verbrechen wegen einfachen Diebstahls, 1 Verbrechen wegen Veruntreuung, 11 Verbrechen wegen Betruges, 1 Verbrechen wegen Trunkenheit am Steuer des Kraftwagens, 22 Verbrechen wegen fahrlässiger Verletzungen, 23 Verbrechen wegen Betruges und anderer Straftaten, 9 Verbrechen auf Grund von Hatzbellen und Straftaten.

Zu Straftaten mit unbekanntem Täter wurden ermittelt: 13 Verbrechen wegen schweren Diebstahls, 44 Verbrechen wegen einfachen Diebstahls, 1 Verbrechen wegen Veruntreuung, 4 Verbrechen wegen Betruges, 6 Verbrechen wegen fahrlässiger Verletzungen, 8 Verbrechen wegen Sachbeschädigung und anderer Straftaten.

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch strafbare Handlungen abhandelt gekommen waren, für etwa 10.500 RM. wieder beschlagnahmt worden. Von 7 als vermisst gemeldeten Verbrechen wurden 3 ermittelt, 1 fahrlässige Verletzung, 3 Verbrechen konnten noch nicht ermittelt werden.

Bedingung.

Bedingung über Erd- und Steinflechterarbeiten in der Parkstraße, Groenofen- und Vertikalstraße, im Ammelmannweg und in der Boelckestraße. Angebote bis zum Öffnungstag, 13. August 1937, 11 Uhr, im Rathaus, Leibziger Straße 1, Zimmer 316, abzugeben. Bedingungsunterlagen ebenfalls erhältlich. Zufallsfrist 14 Tage.

Morgen Verleumdung abholen.

Die Kinder aus dem Gau Halle-Verdenburg, die am 6. Juli nach dem Gau Verden zur Erholung verbracht worden sind, kehren am 10. August in ihre Heimat zurück. Die Eltern der halbeschen Kinder werden gebeten, sich am 10. August 1937, 11 Uhr — am dem Rudolf-Jordan-Platz einzufinden, um ihre Kinder in Empfang nehmen zu können.

Jeder muß alles sein und können

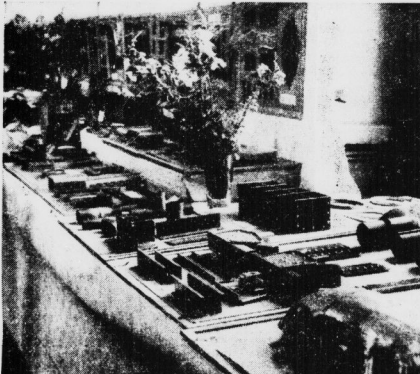
Ehemalig der Lehrlingsabteilung der Flugzeugwerke Halle im „Städtischen Haus“

„Und was bedeutet das Leben über dem Bühnenraum?“

„Das ist das Abgeben der anerkannten Berufsergebnisse der D. H. F., das wir jetzt hierin weit unter unsere Lehrlinge auf Grund der Ausbildungspläne des Luftfahrtministeriums führen, so wie sie einheitlich im ganzen Reich auf ihren Beruf vorgebildet werden. Grundpaß dabei ist, daß jeder alles sein und alles können muß.“

So unterrichtet uns der Ausbildungsleiter des Flugzeugwerkes Halle, Hedler, über die Arbeit mit seinen Metallflugzeugbau-Lehrlingen, die, aus der D. H. hervorgegangen, die erste Klasse einer Volkshochschule absolviert haben müssen. Ihre Tagesarbeit beginnt mit Appell, Flagenparade, Frühstück, der täglich von den Kameraden aus den eigenen Reihen kommandiert wird, und dann erst beginnt die eigentliche Arbeit, über die genau Buch geführt wird und deren Erfolge nicht nur in den ausgetheilten Gegenständen, sondern auch in arbeitsreicher Darstellung in farbigen Leistungsgruppen, als Schloffer und als Klempner, auf den Tischen zu finden sind, die im unteren Saale des Städtischen Hauses ausgestellt waren.

„Wir stehen also nicht nur gute Facharbeiter, sondern auch gesunde und noch im Laufe der Jugend mit Mut und Einsatzbereitschaft heran, indem wir die Werkstoffarbeit mit der sportlichen und charakterlichen Erziehung verbinden.“ So erläutert uns unser Führer



Blick in den Ausstellungsraum im „Städtischen Haus“. Bild: Ziegler

weiter. Und er weist darauf hin, daß der Lehrlingsjahrgang 1937, bestehend aus acht launmännlichen und 55 technischen Lehrlingen insgesamt höchst zufriedenstellende Leistungen hervorgerbracht hat. Das Werkstatte ist, das an jedem Ausstellungsplatz aufgestellt ist, weist genau die Tätigkeiten des Tages und der Woche nach, enthält Skizzen und Arbeitsregeln zu den einzelnen technischen Aufgaben, die bestehen in Schneiden, Feilen, Strecken, Bohren, Meißeln, Richten, Sägen, Gewindebohren, Schmelzen, Richten, Polieren, Härten, Hartlöten, Treiben, Fräsen, und was der handwerklichen Grundbegriffe mehr sind. So lernen die jungen Menschen nicht nur die einzelnen Fertigkeiten, sondern auch die Zusammenhänge und die Zusammenhänge der Fertigkeiten, so daß sie später in der Lage sein werden, jede vorkommende Reparatur mit den einfachsten Hilfsmitteln und in voller Kenntnis von Material und seinen Gesetzen zu übernehmen.

Nach Feierabend finden freimittige Werkstattdienste statt, für Fortgeschrittene geht es sogar an den Bau eines Segelfluggesetzes, das dann die Krönung der Eigenarbeit darstellt. Die Lehrlinge des Jahrganges 1935 sind mit 15 Mann, die von 1936 mit 20 Mann in der Schau vertreten; von diesen älteren Kameraden sieht man schon recht beachtliche Eigenarbeiten, darunter als Spitzenleistung ein handgearbeitetes Modell des Segelfluggesetzes „Baby“ aus Dural.

Der aufgeschulte Ehemalige, der durch die multitalentige Mithrasführung der Gruppe des Flugzeugwerks veredelt wurde, brachte in seinem Verlauf eine Begrüßungsrede des launmännlichen Direktors Dr. E. B. der die Impulse im Rahmen der Gesellschaft bezieht, und eine Ansprache des Ausbildungsleiters Hedler, der sich vor allem an die anwesenden Eltern wandte mit der Bitte, im Rahmen des Einflusses des Elternhauses die Erziehung der Ausbildungskräfte zu unterstützen.

Die Lehrlinge selbst erfreuten die Anwesenheit durch Darbietungen von Vokalensemble und ein Mundharmonikonzert, wofür ihnen lebhafter Beifall zuwachte. Und wenn man zu vorrückter Stunde einen von den jungen Leuten fragte: „Als was wollen Sie werden?“ dann antworteten sie mit leuchtenden Augen:

„Metallflugschiffbau!“ E. E.

Schlechte Trost: Wasserhand Interessel Zentrale Zentrale: 147. Das sind seit gestern 1. Zentimeter hinter: Schiffschiff: Güterdampfer „Ditta“, Güterdampfer „Bettin“, Schiffschiff „Dona Schenna“.

Das neue Gesicht des deutschen Arztes

Die erste Reichsstreife der deutschen Gesundheitsbewegung in Düsseldorf erreichte am Sonntag mit einer großen Kundgebung seinen Höhepunkt.

Der Gesundheitszustand der deutschen arbeitenden Bevölkerung mußte erheblich verbessert werden.

Um hier erfolgreich vorzugehen zu können, erließ die Reichsärztl. Behörde für die Einführung einer sogenannten Stammbuch- für Gesundheitsheft für notwendig.

Zur Frage der Anerkennung der Heilpraktiker seien Gesetzesvorarbeiten notwendig.

den dann neben dem Arzt die bereits tätigen Heilpraktiker die maßgebendsten und wichtigsten in der Ordnung sein.

Der Reichsärztl. Führer kam in diesem Zusammenhang auf die Heilpraktikerfrage zu sprechen und sagte, daß sie für die Fortbildung der ungelassenen Heilpraktiker unbedingt notwendig seien.

Ehen verschiedenen Bekenntnisses

Wir können jährlich anderthalb Millionen Kinder in Deutschland mehr haben

In einem bemerkenswerten Aufsatz in „Volk und Rasse“ befaßt sich Prof. Dr. Zentgraf mit den Folgen der scharfen Stellungnahme der römischen Kirche gegenüber den evangelisch-katholischen Ehen für die biologische Zukunft des deutschen Volkes.

Der Referent erklärt, daß sich das Zusammenstoß der Bekenntnisse nur dann erfolgreich auflösen können, wenn beide sich gegenseitig achten und ihre vollen Pflichten ernsthaft anerkennen.

Ausbildung der Ärzte angehe, so sei noch vieles zu tun. Die Naturheilkunde müsse mehr und mehr in die medizinische Heilkunde eingebaut werden.

Zur Frage der Ausbildung des Arztes bestimme der Reichsärztl. Führer weiter, daß man neben die Erziehung der Hochschule auch die Fortbildung an der Heilpraktikerschule Mittelstelle gesetzt habe.

Bekenntnisses hatte, könne sich diesen Situationen unmöglich unterwerfen und empfinde schon die Annahme als beleidigend.

Dörfern, wenn diese von Gebieten anderer Konfessionen umgeben seien, auch heute noch vorzukommen.

Bekanntes betrübend sei es mit der Fruchtbarkeit der Ehen verschiedener Konfessionen. Durch den Kampf der Konfessionen werde die Neigung, Kindern zu leben zu geben, geklämt.

Diamanten-Komödie

Roman von Horst Bierernath

(10. Fortsetzung)

Zanten legte den Zettel, den der Arzt ihm überreicht hatte, mit der Aufregungsvollsten Bewegung auf den Tisch.

„Was sollst“, rief Humpfreys überfüllt, „als daß oben mehrere Kerle an Word sind, die sich auf die Steine abgeben haben?“

„Beneidest? Ja natürlich! Soweit Sie haben wollen!“ Und Humpfrey ließ sich die Hand, um sie an den Fingern herausziehen.

„Auch Oleson warnte eine ernste Miene. Er verließ dann ebenfalls, mit des Kapitlins Erlaubnis, die Kabine.“

„Zanten hob die Unterlippe vor. „Am... Es ist wahrscheinlich bessere und fröhlichere Offiziere, aber sie kommen nicht durch den Durchgang braubarer und anstößiger Mann.“

„Zanten hob das Gesicht. „Darauf wollen Sie eigentlich hinaus?“

„Sie fragen, ob Sie Zweebl für fast genau halten um der lebendigen Verbindung einer großen Summe handzuhalten.“

„Zanten veränderte plötzlich. „Hören Sie mich an, Dumpprey!“

„Zanten richtete sich erdrückend groß vor ihm auf und schmit ihm das Wort ab: „Ich lese Ihnen nicht in den Weg, Ihnen neubelebten kriminell-fähigen Wesen nach Verensität zu führen.“

„Zanten richtete sich erdrückend groß vor ihm auf und schmit ihm das Wort ab: „Ich lese Ihnen nicht in den Weg, Ihnen neubelebten kriminell-fähigen Wesen nach Verensität zu führen.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

rote Pflanzen und rotes Eisen. Und rot hinter die Sterne am Himmel und roten wie Roteln. Das war die Stimmung.

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Zanten überließ die Hand, die Zanten ihm halb entlegenstreckte, seine Vergebungsfähigkeit hinunter auf den Tisch hinunter.“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

„Hören Sie zu, Martini!“

Ein Fonds für Afrikaner

Die neue Sitzung der Reichsnotarammer. Auf Grund der Reichsnotarverordnung...

Zu Schiff von Halle nach Frankfurt (Oder)

50 Bierzehnjährige aus der Alten Volksschule „Neuen“ morgen „in See“. Eine Seefahrt die ist lustig...

Nächster Silvesterfest

Die Bewohner der Freiwilligenbataillone...

Das Jubiläum der Naturforscher-Akademie

Stiftung und kaum von jemand bemerkt ist...

Warnung vor Giftpilzen!

Besondere Voricht beim Sammeln geboten. Pilzvergiftungen, von denen oft ganze...

Neuer Siegelbaum in Cetina

In Cetina ist, nachdem eine erste Siegelung...

Wer baut das beste Kriegsschiffmodell?

Als Preis winkt eine achtstägige Ferienfahrt...

Töblicher Verlehrsfall in Döllitz

Am Donnerstagnachmittag 1/10 Uhr ereignete...

Schönheit der Arbeit in hallischen Betrieben

Nach dem das Amt „Schönheit der Arbeit“...

Feuertüfstände nehmen ab

Im Bereich der Reichsfinanzverwaltung...

Wierdajresplan und Schule

Ein Erlass des Reichserziehungsministers. Um der Jugend den Wierdajresplan als...

Am Gintiger Wehr erkrankt

Beim Baden in der Saale fander am Sonntag...

Radsportler „General Maeder“ trifft

in Gabelbach. Vom 14. bis 16. August treffen...

Wieder ein Verlehrsfall in Döllitz

Am Donnerstagnachmittag 1/10 Uhr ereignete...



Ausbildung für den Höheren Schuldienst

Neue einheitliche Richtlinien des Reichserziehungsministers

Der Reichserziehungsminister hat Richtlinien für die künftige Ausbildung für den höheren Schuldienst erlassen, die für die Reichsregierung allgemein verbindlich sind und am 1. Oktober in Kraft treten. Die Ausbildung umfasst fünf Abkürzungen: ein einjähriges Studium an einer Hochschule für Lehrerbildung, ein mindestens dreijähriges Studium an einer Universität oder Hochschule, die wissenschaftliche bzw. künstlerische Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, die besondere berufspraktische Ausbildung und die pädagogische Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

Im einzelnen wird bemerkt, daß die einjährige gemeinamte Ausbildung der Philosophen mit den Volksschullehrern an der Hochschule für Lehrerbildung in erster Linie den Zweck der Ausrichtung der gesamten Erzieherchaft auf ein einheitliches pädagogisch-menschliches Ziel verfolgt und zugleich eine einheitliche Erziehung, die ersten Stufe, die geistige, im Kameradschaftsgefühl und im Glauben, die geisteserziehende, die Einführung in die pädagogisch-menschlichen Grundwissenschaften, wie Geschichtswissenschaften, Philosophie, Pädagogik, Volkskunde, Volksskunde, darstellt. Der zweiten Aufgabe dient eine erste Einführung in die Berufspraxis im Rahmen der Volksschule. Die geistigen Aufgaben gehen im briten Semestrier zur Universität. Schon auf der Hochschule für Lehrerbildung soll der Philosoph als Wahlfach eines der Fächer betreiben, in denen er Verberufung an erlangen beabsichtigt. Bei den Fächern der ersten beiden Fächer, in denen die wissenschaftliche Prüfung vor einem Prüfungsausschuss abzugeben ist. Von den drei Fächern soll eines als Hauptfach, die beiden anderen fünf als Nebenfächer, Philosophie und Volksskunde, und ein selbständige Prüfungsfächer, die erscheinen aber in einer Reihe von Fächern in den Prüfungsbestimmungen. — Die notwendige Berufsbildung der wissenschaftlichen Prüfung sowie eine Reichsregelung der Ausbildung und Prüfung für das künstlerische Lehramt sind in Vorbereitung, ebenso die einheitliche Reichsordnung der pädagogischen Prüfung. Die besondere berufspraktische Ausbildung wird allgemein ein Jahr in Anspruch nehmen.

Die Entimpungelsaktion beginnt

Das Gauverzeimamt teilt mit: Der Gaupropagandaleiter und Gaubauamtratte für die Altmaterialerfassung hatte im „Städtebüchereinander“ Halle eine Tagung einberufen. Die Vorbereitungen für die in den kommenden Wochen durchzuführende Entimpungelsaktion diene. Anwesend waren die Kreisleiter und Kreispropagandaleiter der FZAV, Vertreter des Reichsamt für die Entimpungelsaktion in allen Einzelheiten durchgeprochen, und der Vertreter des Reichsamt für die Entimpungelsaktion in allen Einzelheiten durchgeprochen, und der Vertreter des Reichsamt für die Entimpungelsaktion in allen Einzelheiten durchgeprochen, und der Vertreter des Reichsamt für die Entimpungelsaktion in allen Einzelheiten durchgeprochen.

Wenn in Kürze von den hierfür bestimmten Stellen und Organisationen die Aktion örtlich eingeleitet und durchgeführt wird, so wird schon heute die Erwartung ausgesprochen, daß alle Bewirtschaftungsstellen sich bereit machen werden, die Aufgabe zu erfüllen und durch eifrige Mitarbeit die zum Gelingen erforderlichen Maßnahmen im Interesse der Volkswirtschaft, darüber hinaus aber auch im Interesse der Sicherstellung von unentbehrlichen Rohstoffen verwirklichen können.

Tag des deutschen Volkstums in den Schulen

Der Volksbund für das Deutstium im Ausland veranstaltet, wie schon früher, so auch in diesem Jahre am 18. 10. September

Oberleutnant Gleich



der neue Kommandeur der hallischen Schutzpolizei. (Foto-Seehl)

wieder den „Tag des deutschen Volkstums“ und zugleich „Tag der deutschen Schule“. Dieser Tag soll dem Gefühl der Volksgemeinschaft mit allen Deutschen der Welt Ausdruck geben. Der Reichserziehungsminister hat deshalb allen Schölen Anweisung ausgeben lassen, daß sie sich nach Kräften an der Vorbereitung und dem Feiern beteiligen und an diesem Tage festliches Flotagen. Falls in einzelnen Orten feste allgemeinen Feiern veranstaltet werden, ist der Minister damit einverstanden, daß in der Woche vom 18. bis 19. September in einer Schaulager der Volksgemeinschaft im Grenz- und Ausland gebahrt wird.

Das Opfer seines Wagemutes

Beim Handstand über dem Abgrund tödlich abgefaürt.

Halle. Max Tegel, der von Gans zu Gans über ein ausgezeichneter Kletterer ist, stieg auf der Kuppe des Berges an der Zentralspitze in einer Höhe von etwa 3000 Metern vorzuklimmen, indem er über dem Abgrund einen Gange überhand machte und so den Zuschauer nicht nur einen Beweis von seiner tuererischen Leistung, sondern auch von seinem Wagemut ab. Am Sonntag nachmittag erlitt ein Opfer seines Wagemutes ein fatales ab, indem er bei der Genee tödlich verletz liegen. Als sich der tödliche Unfall ereignete, waren zufällig die Teilnehmer von zwei Wanderversandstuden an der Unfallstelle und wurden so Zeuge des traurigen Geschehnisses. — Wir hoffen, es in dem Fall Tegel mit einem ähnlichen Unglück zu tun wie bei dem Bodenspringer, der ebenfalls zum Zweck des Geldverdienens seine Kunststücke ausübte. Der Hohenstein wurde bekanntlich zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, da die Gerichte auf dem Lande sahen, daß es sich bei seiner Tätigkeit um nichts anderes als Betrug handelte.

Verbrennen von Kuchholz verboten!

Nach einer Verordnung des Reichsamt für den Hochvertrieb darf künftig Kuchholz, das nicht als Brennholz ausgearbeitet ist, weder als Brennholz verwendet werden, noch als solches veräußert oder verbleibet werden. Halbbreis unter 10 Dektar kann von der Anwendung dieser Vorschrift ausgenommen werden. Rund 28,5 Mill. Dektar Holz, fast die Hälfte unserer jährlichen Holzgewinnung, werden noch immer als Brennholz verwendet. Ein beträchtlicher Teil dieser durch die Schwerfichten getriebenen Holzmassen ist auch als Holz und Kuchholz verwertet. Von diesem Holz, das wir im letzten Jahre nicht weniger als 10,2 Mill. Dektar Holz einführen mußten, kann eine Verwendung als Holz für Holzwerke nicht länger verantwortet werden. Die Verwendung bringt gleichzeitig eine bedeutende Menge an Holzgasen, die durch die Verbrennung des Holzgasen, der Reichte auf wiederkehrende Entnahme oder wiederkehrende Fieferung von Holz- und Brennholz. Kamentlich die Staatsforsten sind mit dieser Holzgasen beauftragt, deren Ursprung zum Teil weit zurückgeht, befindet. Die Holzgasenrechte in den Staatsforsten werden sich heute auf etwa 4 Mill. Dektar jährlich. Nach der Verordnung dürfen Holzgasen keine Holzgasen mehr hergestellt werden. Sie sind umzuwandeln, wenn sie den Zweck der Verbrennung, die Verwendung von Kuchholz als Brennholz zu verhindern, entgegenstehen. Holzgasenrechte können auf Antrag abgefaürt werden. Die Verordnung sieht dafür eine Entschädigung in Form der Landabfindung oder der Schadabfindung (Fieferung anderer Brennstoffe) oder der Geldabfindung (Wahrschuld) und Verbleib fällt nicht unter die Verordnung.

Die Staatsforsten sind mit dieser Holzgasen beauftragt, deren Ursprung zum Teil weit zurückgeht, befindet. Die Holzgasenrechte in den Staatsforsten werden sich heute auf etwa 4 Mill. Dektar jährlich. Nach der Verordnung dürfen Holzgasen keine Holzgasen mehr hergestellt werden. Sie sind umzuwandeln, wenn sie den Zweck der Verbrennung, die Verwendung von Kuchholz als Brennholz zu verhindern, entgegenstehen. Holzgasenrechte können auf Antrag abgefaürt werden. Die Verordnung sieht dafür eine Entschädigung in Form der Landabfindung oder der Schadabfindung (Fieferung anderer Brennstoffe) oder der Geldabfindung (Wahrschuld) und Verbleib fällt nicht unter die Verordnung.

Spieletreue von der Polizei ausgehen

Magdeburg. Nach langwierigen Beobachtungen wurde dieser Tage in den Abendstunden von Kriminalbeamten ein Spieletreue in einer Privatwohnung in Magdeburg ausgehen. Die Spieletreue 10 an der Zahl wurden bei dem verbotenen Glücksspiel „Meine Lante, Deine Lante“ überführt. Geld und Karten wurden beschlagnahmt. Der Wohnungsinhaber und sämtliche Spieletreue — es handelt sich bei ihnen durchwegs um weniger begüterte Volksgenossen — wurden nach dem Polizeistandort gebracht.

Eine deutsche Kriegsschiffe mitgebracht

Gera. Amel Geraer Schüler, die während der ersten Ferien eine Reisefahrt durch England unternommen hatten, brachten die etwa 4 bis 5 Meter lange Puppe eines deutschen Kriegsschiffes mit. In London fanden die beiden Schüler hinterfragt bei einem englischen Künstler, dessen Kunstschöpfung eine Geraerin ist. In dem Haus wohnte auch ein ehemaliger englischer Kapitän, der den Jungen die Puppe, die er während des Weltkriegs erbeutet hatte, mit der Bitte übergab, sie wieder nach Deutschland zu bringen. Es ließ sich leider bisher nicht feststellen, von welchem Schiff die Puppe stammt.

Ein Freund des „Braunen Volkes“

Garzberg. Ein hiesiger Einwohner, der ein großer Freund des „Braunen Volkes“ ist, hat einen nicht alltäglichen Beford aufgeföhrt. Nach seinen Aufzeichnungen hat er in 46 Jahren nicht weniger als acht Zentner Schmuckplab verbraucht. Er fröhnt dieser Leidenschaft auch heute noch sehr heftig und behauptet, daß er solange er lebhaft, noch niemals einen Schmuckplab gekauft hat. Sein Ziel, es auf zehn Zentner



In Landsberg fand ein großes Heimatfest statt, bei dem die Hitler-Jugend das Heimatspiel „Markgraf und Salzgara“ aufzuführen. Unser Bild zeigt die Markgräfin von Meissen mit ihren Dienerinnen.

bringer, der ebenfalls zum Zweck des Geldverdienens seine Kunststücke ausübte. Der Hohenstein wurde bekanntlich zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, da die Gerichte auf dem Lande sahen, daß es sich bei seiner Tätigkeit um nichts anderes als Betrug handelte.

Wiedererb. (Schicksale in der Dübener Seide.) In der Dübener Seide begann jetzt die schönste Zeit des Jahres, denn schon in den letzten Tagen hat die Seide zu blühen begonnen. In diesem Jahre setzt die Blüte schon rechtzeitig ein in den letzten Tagen begann sie erst nach Mitte August aber noch etwas später. Die blühende Seide wird sicher wieder viele Volksgenossen aus den umliegenden Seiden in die schöne Dübener Seide locken.

Freiburg. (Verericherung des Museums.) Aus Privatfond hat das Museum eine große ethnologische Sammlung erhalten, die zusammen mit schon vorhandenen Stücken zu einem Kolonialmuseum vereinigt werden sollen.

Freiburg. (Verericherung des Museums.) Aus Privatfond hat das Museum eine große ethnologische Sammlung erhalten, die zusammen mit schon vorhandenen Stücken zu einem Kolonialmuseum vereinigt werden sollen.

Garzflub-Zweigeverein Braunlage 50 Jahre alt

Braunlage. Am Sonntagabend und Sonntag begann der Garzflub-Zweigeverein Braunlage die Feier seines 50jährigen Bestehens. Den zahlreichen Guebrütsmännern von nah und fern entbot der Zweigevereinsführer, Notar Peter, feierliche Grüße, verbunden mit einer kurzen Uebersicht über das Gesehete. Die Geschichte des Zweigevereins umrisst in humorvollen Ausführungen Dr. Kopp, der betonte, daß die Geschichte des Zweigevereins Braunlage gleich auch die Geschichte des Kurortes Braunlage sei. Alle die Männer, die sich um die Einführung und um die Entwicklung des Kurortes unvergessene Verdienste erworben hätten, seien als Mitglieder und Mitarbeiter des Garzflubs genannt. Den Jubiläumswortführer begrüßten als erster der Garzflubvereinsführer Kreisleiter und Bürgermeister Kämpfer, Braunsburg, der auf die beiden genaueren Aufgabenbereiche der Garzflubarbeit hinwies, als da sind: Pflege des Wandergebäudes und Pflege edler und altüberlieferter Volkstraumskünste. Er sprach dem Braunlager Zweigeverein Dank und Anerkennung für das bisher Gesehete aus und schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß auch die künftige Arbeit des Garzflubs der Heimat, dem Ursprung alles Gutes, dienen möge.

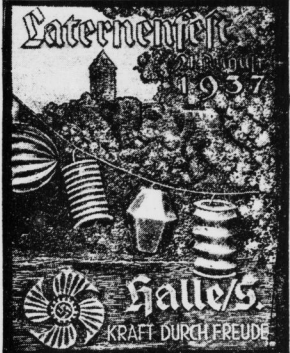
Den unterhaltenen Teil der Guebrütsfeier bestritten das Braunlager Kurorchester, der hiesige Tenor des Vöndestheaters Herfried, Hermann Die, die Braunsburger Gruppe des Braunlager Zweigevereins und das Doppelquartett des MGR, „Heddertrans“.

Die Guebrütsfeier fand am Sonntag ihre Fortsetzung bei einer Morgenandacht und einer Wanderung. Am Nachmittag wurden Verbrüderungen der Braunsburger Gruppen einiger Guebrütsvereine abgehalten. Die Guebrütsfeier fand ihren Abschluß mit einer Preisverleihung des Garzflubvereins und einer festlichen Illumination.

Sonntagsbrüdfahrten nach Zerbst

Vom 21. bis 24. August findet der Zerbst-Friedermarkt statt. Zum Heude dieser Veranstaltung werden von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 75 Kilometern Sonntagsbrüdfahrten nach Zerbst am jedeswam ohne Ausweis ausgehen. Die Karten gelte: Von Sonntagabend, den 21. August 12 Uhr bis Montag, den 22. August 24 Uhr, und am Dienstag, den 23. August 10 Uhr. Zur Rückfahrt können diese Karten bis zum 25. August 8 Uhr benutzt werden.

(Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion)



Die Plakette zum Laternenfest.

Diemitz. (Trauerfeier für Hugo Pfeiffer.) Auf dem neun Friedrich wurde der Reichsbahnmaterialienverleiher L. H. Meinhardt Hugo Pfeiffer unter zahlreicher Beteiligung der Partei und ihrer Ueberwachen und der Einwoherschaft beigeht. Hinter dem Trauerzug der Reichsbahn bewachte die Prozession von der Diemitzer Kirche zum Friedhof, zahlreiche Kränze wurden im Zuge mitgeführt. — Beim Ueberführung der Berliner Straße wurde eine Frau von einem Motorfahrzeug überfahren und schwer verletzt. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht werden. Der Motorfahrzeug hat nur leichte Verletzungen erlitten, seine Maschine wurde stark beschädigt.

Wettin. (Schwäne auf der Saale.) Zur Freude aller Einheimischen und der Fremden, die mit dem Sommer unter den Ufer befinden, hat sich jetzt hier ein Schwänmteam „eingebürgert“. Schon oft wurde die Saale bei Wettin von diesen großen und schönen Vögeln belebt. Leider waren diese Schwäne bisher immer nur von kurzer Dauer. Aber diesmal scheint der Familienzusammenhang der sich im Mai in Gestalt von drei neidlichen Jungschwänen einstellte, für die Schwäne die Veranstaltung zu sein, immer hier zu bleiben. Zahl die Schwäne keine Abwanderungstendenzen haben, dafür ist der Wettiner Jugend in ausreißendem Maße. Sehr beliebt bei ihr sind vor allem die jungen Schwäne, die zur Zeit noch graues Gefieder und schwarze Schwänze tragen.

Wettin. (Unterhaltung des Saale.) Auf der Saale vor Wettin kreuzte längere Zeit ein Motorboot des Wasserbauamtes Halle. Von diesem Boot aus werden mit einer langen Stange, an deren weiteren Ende sich ein Schwefelstein befindet, dem Saalewasser an verschiedenen Stellen unter in verschiebenen Höhen Proben entnommen, die sofort an Bord des Bootes chemisch untersucht werden. Dem Augenblick nach wurde das Wasser hauptsächlich an den Stellen untersucht, wo am Ufer nur die geröhrenen Abwässer von den Abortruben der antiependen Häuser in das Flußbett ergießen. — Durch

Der Sonntag... (Vertical text on the right margin, partially cut off.)

Alte Schwimmklasse behauptet sich auch 1937

Die deutschen Schwimmmeisterchaften in Düsseldorf — Rekorde wurden verbessert — Achtungserfolge des Gaaes Mitte

Die Deutschen Schwimmmeisterchaften begannen in Düsseldorf am Sonntag den 20. August mit dem 200-Meter-Rennen, das im Gegensatz zum Vorjahr in ganz überlegener Haltung verfiel. Nachdem zunächst Amateure-Zustieg durch Wasser in Führung gegangen waren, holte der Bremer Freize auf, wesentliche mit Geibel und dem Schwimmer Jöling folgte in 2:33,3 mit 20 Sekunden vor Spanbau 04, dem Amateure-Zustieg als Dritte folgten. Die Meisterchaften der 400-Meter-Rennen der Frauen brachte durch Airo-Charlottenburg mit Goldbach, Gieselmann und Gertrud in den ersten Reihen. Die Siegerin der Amateure wurde, nachdem Kretsch 98 noch zum 2. Platz geführt hatte, durch Giffel und mit 5:26,6 Minuten, während die Amateure-Julia kamen als Dritte ein. Das 100-Meter-Rennen der Männer wurde der erwartete gute Erfolg durch Giffel, der seine vorjährige Vorrangstellung durch einen in 1:10,7 erlangten ersten Platz feststellte. Um den zweiten Platz lieferten sich der Freibergler Hans Gaaes und Amateure Ernst Rappert (Gaaes) einen erbitterten Kampf, den Rappert in 1:12,4 durch Handlung für sich entschied.

Der Kampf zwischen Giffel und Inge Schmitz, die 100-Meter-Schwimmerin, wurde durch die Tatsache, dass Giffel sich bei dem 200-Meter-Rennen in 2:26,2 um 1/10 Sek vor der Freiberglerin Inge Schmitz (Dortmund) anschließen konnte. Die Freiberglerin erlitt am 10. August einen schweren Unfall, der sie für den Rest der Saison außer Acht ließ. Der Freibergler Hans Gaaes verteidigte seinen Titel als 100-Meter-Schwimmer gegen die Amateure Rappert, der in 1:10,7 Minuten den zweiten Platz gewann. Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Die unzeitweilige Programmänderung betraf die 500-Meter-Rennen, die am Sonntag in 3:10,5 nach Zeitnahme durch vier Airo-Charlottenburger geschieden waren. Auch hier erlitt die Freiberglerin ein Misserfolg. Die Meisterchaften der 100-Meter-Rennen der Frauen brachte durch Airo-Charlottenburg mit Goldbach, Gieselmann und Gertrud in den ersten Reihen. Die Siegerin der Amateure wurde, nachdem Kretsch 98 noch zum 2. Platz geführt hatte, durch Giffel und mit 5:26,6 Minuten, während die Amateure-Julia kamen als Dritte ein. Das 100-Meter-Rennen der Männer wurde der erwartete gute Erfolg durch Giffel, der seine vorjährige Vorrangstellung durch einen in 1:10,7 erlangten ersten Platz feststellte. Um den zweiten Platz lieferten sich der Freibergler Hans Gaaes und Amateure Ernst Rappert (Gaaes) einen erbitterten Kampf, den Rappert in 1:12,4 durch Handlung für sich entschied.

beleg für Airo-Charlottenburger entfielen. Damit hatten die Schwimmmeisterchaften ihren Höhepunkt gefunden.

- Ergebnisse:** 100-Meter-Rennen: 1. Giffel (Berlin) 1:09,7; 2. Rappert (Dortmund) 1:12,4; 3. Gaaes (Freiberg) 1:10,7. 200-Meter-Rennen: 1. Giffel (Berlin) 2:26,2; 2. Rappert (Dortmund) 2:33,3; 3. Gaaes (Freiberg) 2:33,3. 400-Meter-Rennen: 1. Giffel (Berlin) 5:26,6; 2. Rappert (Dortmund) 5:33,3; 3. Gaaes (Freiberg) 5:33,3. 100-Meter-Rennen der Frauen: 1. Giffel (Berlin) 1:10,7; 2. Rappert (Dortmund) 1:12,4; 3. Gaaes (Freiberg) 1:12,4. 500-Meter-Rennen: 1. Giffel (Berlin) 3:10,5; 2. Rappert (Dortmund) 3:10,5; 3. Gaaes (Freiberg) 3:10,5.

Sietas und Balke im toten Rennen

Im Brustschwimmen der Männer gab es keine Entscheidung, obwohl nach der Zeitnahme Sietas mit 2:46,2 um 1/10 Sek vor dem Freibergler Joachim Balke (Dortmund) anschließen konnte. Die Freiberglerin erlitt am 10. August einen schweren Unfall, der sie für den Rest der Saison außer Acht ließ. Der Freibergler Hans Gaaes verteidigte seinen Titel als 100-Meter-Schwimmer gegen die Amateure Rappert, der in 1:10,7 Minuten den zweiten Platz gewann. Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

So überlegen gewann Deutschland noch nie

Wie Frankreichs tapere Athleten in München mit 103:48 Punkten geschlagen wurden / Neuer deutscher Hochsprungrekord

Der am Sonntag in München ausgetragene 11. Weltkrieger-Sporttag zwischen Frankreich und Deutschland wurde von der deutschen Mannschaft mit dem bisher höchsten Ergebnis von 103:48 Punkten beinahe überlegen gewonnen. In fast allen Wettbewerben gab es deutliche Doppelgänger. Das Ereignis des Tages war der neue Hochsprungrekord von Weisbach mit 2 Metern. Von den Franzosen kam nur Weisbach zu Ergebnissen.

nicht hatten Redemann und Hornberger. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

die deutsche 4 mal 400-Meter-Staffel in der Besetzung Hiltner, Böber, Gorbig, Lindhöfer. In der großen Endkampfzeit war 2:14,4 Minuten für die vier tapferen deutschen Athleten für geschiedene Franzosen mit 3:16,8 ebenfalls noch sehr schnell war.

Schwimmkämpfe am Sonntag

In Anwesenheit von 3000 Zuschauern wurden die Schwimmkämpfe am Sonntag in Düsseldorf durchgeführt. Die Freiberglerin erlitt am 10. August einen schweren Unfall, der sie für den Rest der Saison außer Acht ließ. Der Freibergler Hans Gaaes verteidigte seinen Titel als 100-Meter-Schwimmer gegen die Amateure Rappert, der in 1:10,7 Minuten den zweiten Platz gewann. Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Rennen der tausend Kurven

„Großer Preis von Monaco“, ein dreifacher Erfolg von Mercedes-Benz

Der 9. Große Preis von Monaco brachte am Sonntag den deutschen Rennwagen einen weiteren Erfolg. In dem Rennen über 1000 Kilometer gewann der Fahrer Rudolf Caracciola den ersten Platz vor dem Italiener Giuseppe Farina. Caracciola führte die Fahrer in der ersten Runde an und behauptete seine Führung bis zum Ende des Rennens. Caracciola gewann das Rennen in 1:16,5 Minuten vor Farina. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Duell Richter-Merkens

Deutsche Berufsfliegermeisterschaft entschieden

In Berlin wurde der Kampf um die Entscheidung der Deutschen Berufsfliegermeisterschaft durchgeführt. Die deutschen Piloten gewannen das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Frohe Ruderkameradschaft

38 Kartelltagung in Halle. Fünf Rudervereine - eine Freundschaft

Die Ruderer der fünf Vereine in Halle hatten die 38. Kartelltagung der Ruderer in Halle durchgeführt. Die deutschen Piloten gewannen das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Rennen der tausend Kurven

„Großer Preis von Monaco“, ein dreifacher Erfolg von Mercedes-Benz

Der 9. Große Preis von Monaco brachte am Sonntag den deutschen Rennwagen einen weiteren Erfolg. In dem Rennen über 1000 Kilometer gewann der Fahrer Rudolf Caracciola den ersten Platz vor dem Italiener Giuseppe Farina. Caracciola führte die Fahrer in der ersten Runde an und behauptete seine Führung bis zum Ende des Rennens. Caracciola gewann das Rennen in 1:16,5 Minuten vor Farina. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Rennen der tausend Kurven

„Großer Preis von Monaco“, ein dreifacher Erfolg von Mercedes-Benz

Der 9. Große Preis von Monaco brachte am Sonntag den deutschen Rennwagen einen weiteren Erfolg. In dem Rennen über 1000 Kilometer gewann der Fahrer Rudolf Caracciola den ersten Platz vor dem Italiener Giuseppe Farina. Caracciola führte die Fahrer in der ersten Runde an und behauptete seine Führung bis zum Ende des Rennens. Caracciola gewann das Rennen in 1:16,5 Minuten vor Farina. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Rennen der tausend Kurven

„Großer Preis von Monaco“, ein dreifacher Erfolg von Mercedes-Benz

Der 9. Große Preis von Monaco brachte am Sonntag den deutschen Rennwagen einen weiteren Erfolg. In dem Rennen über 1000 Kilometer gewann der Fahrer Rudolf Caracciola den ersten Platz vor dem Italiener Giuseppe Farina. Caracciola führte die Fahrer in der ersten Runde an und behauptete seine Führung bis zum Ende des Rennens. Caracciola gewann das Rennen in 1:16,5 Minuten vor Farina. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Das Rennen der tausend Kurven

„Großer Preis von Monaco“, ein dreifacher Erfolg von Mercedes-Benz

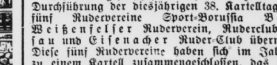
Der 9. Große Preis von Monaco brachte am Sonntag den deutschen Rennwagen einen weiteren Erfolg. In dem Rennen über 1000 Kilometer gewann der Fahrer Rudolf Caracciola den ersten Platz vor dem Italiener Giuseppe Farina. Caracciola führte die Fahrer in der ersten Runde an und behauptete seine Führung bis zum Ende des Rennens. Caracciola gewann das Rennen in 1:16,5 Minuten vor Farina. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.



Zeichnung: Dr. Karl Lebach. M.B.-Mater.

v. Brauchlitz im Rennen

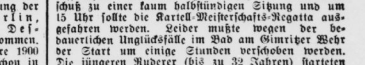
Der Fahrer v. Brauchlitz gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.



Zeichnung: Dr. Karl Lebach. M.B.-Mater.

v. Brauchlitz im Rennen

Der Fahrer v. Brauchlitz gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.



Zeichnung: Dr. Karl Lebach. M.B.-Mater.

v. Brauchlitz im Rennen

Der Fahrer v. Brauchlitz gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert. Der Freibergler Giffel gewann das Rennen in 1:09,7 Minuten vor Rappert.

Harsgrundfahrt ganz groß Deutsche Nationalmannschaft am Start.

Seit den letzten Jahren laufen nun auch die Winterfahrten der Deutschen Nationalmannschaft...

Das Jahnwetterturnen in Freyburg

Schönster Verlauf des traditionellen Festes | Gute Leistungen

Mehr als 3000 Teilnehmer an der Veranstaltung...

Schon am Samstag kamen die Teilnehmer und...

Am Sonntag, dem 8. August, wurden die Wettbewerbe...

(1937) 2,15 Min. 3000-Meter-Rauf... (1937) 2,15 Min. 3000-Meter-Rauf...

Die Kanu-Meisterschaften

Gute Kämpfe über die lange Strecke.

Der Auftakt zu den Deutschen Kanu-Meisterschaften...

Eine Ueberprüfung gab es im ersten Meisterschaftsrennen...

Wie Scheller Meister wurde

Meisterschaft der Amateure in Freyburg.

Die Amateurläufer der Amateure-Freyburger...

Ergebnis: Deutsche Straßenmeisterschaft...

Der Norddeutschen Erdreiter-Meisterschaft...

Kämpfe heimischer Tennisspieler

Der Amateurbund Tennis-Club Blau-Weiß...

Am Sonntag, dem 8. August, wurden die Wettbewerbe...

Bei dem Ausbilderkampf der Schwimmertage...

Eisleben. Wieder durch den Eisee (s. c.)...

Leichtathletik in Sangerhausen

In Sangerhausen wurden die Deutschen...

Am Sonntag, dem 8. August, wurden die Wettbewerbe...

Ergebnis der Vereinsmeisterschaften 1937...

Die Deutsche Straßenmeisterschaft der Amateure...

Aus meinem Sportbereich

Kaufm. Turnerverein. Dienstag (10. Aug.)...

Scheller Schachmeister. In 1902 e. S. zur Zeit...

Das SA-Sportvergehen ist ein Dokument...

Montag, 9. August 1937

Montag, 9. August 1937

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden um einseitig 02 mm bezahlt...

Offene Stellen

Stellungsanhänger aller Art...

Mädchen

solide, fleißig, in Landarbeit...

Hausgehilfin

mit guten Zeugnisse n. Ammerberg...

Mädchen

Eude sofort über 15. 27 Mädchen...

Verbot-Fahrten in den Süden

Verbot-Fahrten in den Süden...

Möbel

sehr gut und billig Max Beranek...

Wirtschaftlerin

perfekt im Haushalt, 36 J., lach...

Automarkt

Motorrad 200 bis 500 ccm...

Geldverleiher

Leih Geld, f. d. Woch...

Mädchen

für Haushaltung...

Kranke

kräftig, nicht unter 20 J., die fähig...

Mädchen

gebildet, fleißig, in Haushaltung...

Tagesmädchen

sucht, fähig, in Haushaltung...

Kaufmann

sucht Beschäftigung...

Handwerkerarbeiten

gebildete Arbeiter...

Handwerksarbeiten

gebildete Arbeiter...

Jünger Mann

mit Wirtshaus...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

kräftig, eifrig, ges.

Kochgehilfin

für sofort gesucht...

Stättchen

Wir suchen für einen...

Glühbirnen

33 Jahre, mit 33-jährigen...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

kräftig, eifrig, ges.

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

Mädchen

für Haushaltung...

1935 Eisenbahnwagen täglich

Die Reichsbahnleitung hat im Juli...

Der Verkehr im Regier der Reichsbahnleitung...

Provinz Sachsen baut besten Spargel.

Der gesamte Spargelanbau betrug in diesem...

Robinsonverein führt in Wägen. Die Robinsonverein...

Wasserstände von heute

Table with water levels for various locations like Saale, Grochitz, Trotha, etc.

Ernährungsverwertung gesundheitsfördernd

Neunte deutsche Konferenz in Berlin - Obst in der Gesundheitsführung

Im Anschluß an den internationalen Kongress wurde in Berlin die 9. Deutsche Konferenz für Ernährungsverwertung...

Die Pflicht zur Lehrlingsausbildung

Keine Aufwertung der geldlichen Abrechnung mehr

Angedehnter Mangel an Nachwuchs in der Facharbeiterberufen kann es nicht länger...

Berliner Frühverkehr von heute

Nach der außerordentlichen Geschäftstätigkeit...

Das von den Berliner Verkehrsbetrieben am Sonntag...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle

Wetterausgaben für Dienstag: Mäßig war, vornehmlich trocken. Im ganzen Bereich...

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige. Es hat dem Herrn gefallen, seinen geliebten Mann...

Wittgen

nach der Anschrift der Ausgeber von Schiffe - Anzeigen...

Nach dem 1. Schlaganfall ist es zu spät

Hera - Blutdruck, Arterienverkalkung nicht aufkommen lassen...

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsberichten und nach Familienangehörigen)

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weissen Leserkreis...

Preiswerte Autoreisen im August

Table with travel packages for August, including destinations like Gohlberg, Wamenstein, etc.

Zurück Zahnarzt Dr. Günther

Mühlweg 40, Fernruf 21632

Zurück Dr. Beleites

Berburger Straße 3

Zurück Dr. Gabriel

Zahnarzt

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika

mit dem Schnell-Dampfer der Hamburg-Amerika

Sie wissen in Halle nicht Bescheid?

Das darf es nicht mehr geben, nachdem der Altmaner in Taschenbuchform...

„Wo in Halle...“

Für RM. 1.50 erhältlich im Verkehrsverein Nebenstelle „Roter Turm“...